91126R



Level 2 German, 2012

91126 Demonstrate understanding of a variety of written and/or visual German text(s) on familiar matters

9.30 am Monday 12 November 2012 Credits: Five

RESOURCE BOOKLET

Refer to this booklet to answer the questions for German 91126.

Check that this booklet has pages 2–4 in the correct order and that none of these pages is blank.

YOU MAY KEEP THIS BOOKLET AT THE END OF THE EXAMINATION.

FIRST TEXT: Frieden

Read the text below. Use it to answer Question One and Question Two.

Glossed Vocabulary

Frieden peace

sich versöhnen to make up, to become reconciled

Ritter knight

Schwein pig

Zeichen sign

zählen count

Manchmal gibt es Streit – zwischen Ländern, mit Freunden, in der Familie. Und Frieden ist nicht nur ein Problem der anderen. Frieden fängt bei uns selbst an, zu Hause, unter Geschwistern, in der Schule. Man muss sich immer bemühen, sich gut mit anderen zu verstehen. Denn Frieden kommt nicht von allein, man muss mit Frieden arbeiten. Doch irgendwann ist auch der größte Ärger weg und man muss sich versöhnen. Aber wie? Zum Beispiel so, wie es zu allen Zeiten und in allen Ländern die Menschen gemacht haben: Man setzt sich zusammen, spricht über die Probleme und macht so wieder Frieden.

Händedruck: Bei den <u>Rittern</u> war ein Händedruck genug, um Streit zu beenden. Nach einem Kampf gaben sie sich die rechte Hand, (die Hand, mit der sie sonst kämpften). So zeigten sie: ich komme in Frieden. Diese Tradition existiert immer noch heute, besonders in deutschsprachigen Ländern. Wenn man sich trifft, gibt man die Hand zur Begrüßung.

Geschenke-Austausch: Bei den Einheimischen im Süden Afrikas hat man nach einem Streit <u>Schweine</u> ausgetauscht. So wurde man wieder Freunde.

Heute noch können zwei Menschen Dinge austauschen zum Zeichen der Freundschaft. Dinge, die ihnen besonders lieb sind. Oder man kann, wie die Indianer, Geschenke geben zum Beispiel ein paar Blumen oder eine kleine Bastelei, beides sind tolle Entschuldigung.

Friedensessen: Vor mehr als 365 Jahren ging ein Krieg zu Ende, der 30 Jahre gedauert hatte. Damals feierten die Menschen ein großes 'Frieden- und Freudeessen' mit fast 150 verschiedenen Gerichten. Diesem Beispiel kann man auch heute folgen, indem man Freunde, mit denen man mal Streit hatte, zu einem Eis oder einem Kuchen einlädt.

Und wie vermeidet man Streit?: Erstmal soll man anderen gut zuhören und versuchen zu verstehen, was gemeint ist. Also nicht sofort reagieren, vielleicht ein paar Fragen stellen und dann seine Meinung sagen.

Zweitens soll man bei unterschiedlichen Meinungen erstmal nachdenken, ob es etwas gibt, das allen passt, z.B. dieselbe Fernsehserie sehen oder zusammen mit dem Hund spazieren gehen.

Drittens, wenn man sich geärgert fühlt, sollte man erst eine Pause machen, bevor man etwas sagt: bis zehn zählen oder fünf Mal Luft holen.

Viertens sollte man nicht sofort zurückärgern, sondern etwas Unerwartetes tun, z.B. eine lustige Geschichte erzählen.

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here. See below.]

Source (image): Mücke, das Magazin für Kinder, die es wissen wollen.

SECOND TEXT: Energie-Revolution

Read the text below. Use it to answer Question Three and Question Four.

Glossed Vocabulary

Licht light Benzin petrol

verschmutzen to pollute Zahl number

Politiker politicians Regierung government

erneuerbar sustainable, renewable Gesetz law

Fabrik factory

Die Sonne schickt unserer Erde Wärme und <u>Licht</u>. ... Im Vergleich zu Japan und Amerika, wo es nur 9 Prozent sind, ist diese Entwicklung sehr positiv.

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here. See below.]

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here.
See below.]

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here.

See below.]

Sources:

THIRD TEXT: Mein Freund Shap

Read the story below. Use it to answer Question Five.

Glossed Vocabulary

Stoff fabric (here: soft toy)

trösten to comfort melden report nirgendwo nowhere

Es war Herbst, die Bäume wurden braun und jeden Tag wurde es etwas kälter. Höchste Zeit, die Winterjacke aus dem Schrank zu holen. Doch leider war sie viel zu klein – wie jedes Jahr. Mama versprach mir, nach der Schule mit der Bahn in die Stadt zu fahren. Es gab für mich als Sechsjährigen kaum etwas schöneres als Züge, Bahnhöfe und alles, was dazugehört.

Wie schon gesagt, saßen wir, also Mama, mein Stoffhund Shap und ich, kurz nach 13.00 Uhr im Zug. Ich

habe mir schnell einen Fensterplatz ausgesucht und meinen kleinen Freund, so wie immer neben mich gesetzt. Ich erzählte ihm alles, was es unterwegs zu sehen gab.

Bis heute weiß ich nicht, wie es passieren konnte, dass ich ohne meinen Shap ausgestiegen bin. Warum habe ich nicht darauf geachtet? Woran habe ich denn gedacht? Entdeckt habe ich es sehr schnell, doch der Zug war weg, wie auch mein liebster Freund.

Ich war unheimlich traurig, habe viel geweint und habe mich auch von Mama nicht <u>trösten</u> lassen. Sie versprach mir, sofort von zu Hause jemanden von dem Bahnhof anzurufen und Shap als vermisst zu <u>melden</u>. Eine Jacke haben wir an

diesem Tag nicht mehr gekauft, denn nichts gefiel mir, alles war blöd und unwichtig. So fuhren wir eine Stunde später wieder nach Hause.

Mama hat jeden Tag telefoniert, doch Shap wurde <u>nirgendwo</u> abgegeben. Ich hatte keine Lust mehr auf die Schule, wollte nichts essen und am Abend konnte ich nicht einschlafen, weil Shap nicht da war.

Um mich zu <u>trösten</u>, erzählte mir meine Mama jeden Abend eine andere Geschichte, die Shap erlebt hatte. Shap mit dem Zug nach München, Shap am Kölner Dom, Shap als Zugfahrer und noch viele andere abenteuerliche Geschichten. Trotzdem vermisste ich meinen lieben Shap sehr.

Dann eines Tages passierte etwas merkwürdiges. ...

